

Weltgebetstag 2021 Vanuatu

Willkommen zum Weltgebetstag 2021, der von Christinnen der Republik Vanuatu vorbereitet wurde. Etwa 83 % der Bevölkerung sind Christen.

Vanuatu – „unser ewiges Land“ übersetzt. Es ist ein kleines Land im Südpazifik, kaum zu finden auf dem Globus – suchen Sie einmal!

83 Inseln bilden den Staat, die Hauptstadt ist Port-Vila.

Vanuatus Kultur, die Sprachen, traditionelle Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Auch Minderheiten polynesischer Abstammung haben ihren Teil dazu beigetragen. Weltweit bekannt sind die kunstvollen Sandzeichnungen. Diese rituellen Zeichnungen, die aus einer durchgehenden Linie bestehen, wurden 2003 von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit anerkannt. Früher waren sie die Verständigungsmöglichkeit von Menschen, die keine gemeinsame Sprache sprechen. Und bis heute werden sie in den Sand gemalt!

Die schwarzen und weißen Sandstrände, die Korallenriffe mit bunten Fischen, die schönen Vögel, die Früchte und Nüsse im Wald zeigen uns die unberührte Natur der Inseln. Oft werden sie jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht. Weltweit sind die Inseln die am meisten vom Klimawandel gefährdeten Gebiete. Der Anstieg der Wassertemperatur des Ozeans führt zum Korallen- und Fischsterben, zu veränderten Regenmustern und damit zu verändertem Pflanzenwachstum.

In Vanuatu gilt absolutes Plasteverbot!

Jede Insel und jedes Dorf hatte früher ein eigenes Oberhaupt und eine eigene Regierungsform, eigene Götter und eine eigene Sprache. Es gibt drei offizielle Sprachen sowie 138 weitere Sprachen. Die Häuser waren aus Baumstämmen erbaut, die mit Steinäxten gefällt wurden, und mit Palmblättern gedeckt. Frauen und Männer trafen sich im Farea, dem Dorfversammlungshaus, um wichtige Themen zu besprechen.

Nach der Unabhängigkeit von der französisch-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik 1980 gegründet. Heute schwenkt Vanuatu stolz seine Flagge und zeigt das Wappen, auf dem jeder und jede lesen kann: „In God we stand“ das heißt in etwa „In Gott stehen wir“, „Auf Gott bauen wir.“



Worauf bauen wir?
Hausandacht zum Weltgebetstag 2021

Glockengeläut oder Gong bzw. Trommelschläge

Eine: Wir feiern diesen Gottesdienst -
Im Namen Gottes, der uns geschaffen hat nach seinem Bild,
im Namen Jesu Christi, der uns Barmherzigkeit und
Achtsamkeit lehrte,
und im Namen der Heiligen Geistes, der uns beflügelt und
ermutigt,
zusammen mit den Schwestern aus Vanuatu sowie den
Schwestern und Brüdern rund um den Erdball.

Wir singen: EG 369, 1-3+7 Wer nur den lieben Gott läßt walten

Eine: Hören wir den ersten Vers von Psalm 127: „Wenn Gott
das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen.
Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die
sie behüten.“ *(nach BiGS)*

Alle: Glücklich sind alle, die auf Gott als Baumeister
vertrauen. Lasst uns zu ihnen gehören. Amen.

Wir singen: EG 694 Laudate omnes gentes

Eine: Gott, wir sind dankbar für die großartigen Dinge, die
Du getan hast. Du hast Himmel und Erde in ihrer ganzen
Fülle geschaffen. Von Anfang an bist Du, in der Geschichte

Deines Volkes gegenwärtig. Gott der Liebe, auf Dir steht und
gründet Vanuatu, wir preisen Dich. Danke für unsere
Gemeinschaft untereinander und mit den Schwestern und
Brüdern, die rund um die Erde zum Weltgebetstag
versammelt sind.

Eine: Danke für die großen und wunderbaren Dinge in
unserem Leben und unseren Völkern. Du gibst uns
Verantwortung, Weisheit, Wissen und Verständnis, damit
wir für all die schönen Inseln und Länder Sorge tragen.
Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die
saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das
blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-
Inseln.

Eine: Danke für die lieblichen Melodien der Vögel, für die
Stimmen der Landtiere und die Geheimnisse der Fische im
Meer und in den Flüssen. Danke für die Wasserfälle, die sich
wie Regen ergießen und uns Deine Größe und Kraft
machtvoll verkünden.

Eine: Danke für den Klang der Kinderstimmen, die singen,
lachen und rufen. Danke für die Gebete und Lieder der Alten
und der Jungen. Sie alle bezeugen die Freude über Deine
Liebe.

Wir singen: EG 694 Laudate omnes gentes

Eine: Wir bekennen unsere Schuld, denn Du, Gott, bist treu
und gerecht und schenkt uns Vergebung. Wir bauen auf
Deine Gnade und bekennen unsere Sünden. Wir bekennen,

dass wir Dein Wort gehört, aber nicht danach gehandelt haben. In unseren Familien und in unseren Völkern stehen wir vor Widrigkeiten und Herausforderungen. Wir meinen, dass wir auf den Worten Jesu Christi aufbauen, doch tatsächlich haben wir auf Sand gebaut. Wir wollen uns von Dir verändern lassen. Mache uns heil, damit wir tun, was gerecht und richtig ist. Gott der ganzen Schöpfung, wir haben die Umwelt verschmutzt und bedrohen die Grundlage unseres gesamten Lebens. Wir füllen das Meer an mit Müll. Den Meerestieren und Pflanzen fügen wir Schaden zu, und zerstören ihren Lebensraum.

Alle: Wir bekennen und bereuen es. Wir wissen, dass wir es ändern können. Wir bitten um Kraft und Phantasie, Deinen Auftrag zu erfüllen, die Schöpfung zu hüten und zu bewahren. Gott, erhöre unser Gebet.

Eine: Gott will unter uns wohnen. Bei Jesaja lesen wir: «Was ist das für ein Haus, das ihr mir bauen könntet? Und was für ein Ort, an dem ich ruhen könnte?» (*Jesaja 66,1b nach BigS*)

Wir kommen in Demut zu Dir, Gott, und beten, dass Du uns Deinen Geist der Weisheit und Erkenntnis schenkst. Lehre uns, die Wahrheit zu erkennen. Leite und führe uns zu einem Leben, das Dir entspricht und Dir Freude bereitet.

Verwandle unser Leben und unsere Völker durch die Kraft Deines Wortes. Führe uns zu einer Gemeinschaft zusammen, die in Gerechtigkeit und Frieden leben.

Alle: Barmherziger Gott, erhöre uns!

Eine: Wir hören Frauen aus Vanuatu.

Eine: Ich spreche für Rhetoh: Ich bin das zweite Kind einer achtköpfigen Familie, ein Mädchen. Sechs Jahre ging ich zur Schule. Meine Familie konnte nur meinen älteren Bruder zur weiterführenden Schule schicken, nicht aber mich. Dafür fehlte das Geld. Eines Tages hörte ich von einem Nähkurs für Mädchen im Ort. Meine Bewerbung wurde angenommen. Aber mein Vater konnte das Kursgeld nicht bezahlen. Ich war total entmutigt- wieder kein Geld! Ich wollte unbedingt weiterlernen, aber im offiziellen Schulsystem war das nicht möglich. In der Kirche schloss ich mich der Jugendgruppe an, nahm an Bibelstunden teil und engagierte mich später in der Frauenarbeit. Meine Hartnäckigkeit und mein Glaube an Gott haben mich Wege finden lassen. Und ich habe auch gelernt, womit ich meinen Lebensunterhalt verdienen und für meine Familie sorgen kann. Jetzt verkaufe ich Handarbeiten auf den „Mama-Märkten“ zusammen mit anderen Frauen, die wie ich wenig Bildung haben Ich kümmere mich um meine Familie, mit der mich Gott gesegnet hat. Mein Mann und ich haben drei Kinder. Ich preise Gott für allen Segen, den ich in meinem Leben erfahren habe. Ich danke Gott. Er hat mich stark und klug gemacht.

Eine: Auf dem Land haben viele Kinder weite Schulwege. Einige müssen deshalb schon in sehr jungen Jahren die Familie verlassen und im Internat leben. Es gibt keine allgemeine Schulpflicht. Unterrichtet wird entweder auf Französisch oder auf Englisch. In ländlichen Gebieten sprechen die Menschen ihre eigenen Sprachen. In der Stadt benutzt man die Sprache Bislama, um sich zu verständigen.

Der gleichberechtigte Zugang zur Schule für Jungen und Mädchen ist noch nicht erreicht.

Eine: Ich spreche für Mothy: Mein kleiner Bruder und ich sind bei meiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Als sie wieder heiratete, ließ sie uns bei unseren Großeltern. Mein Vater heiratete wieder und nahm uns mit in seine neue Familie. Als aber unsere Stiefmutter eigene Kinder bekam, änderte sich ihre Einstellung zu uns völlig. Noch mehr Kinder, die essen wollten, und der Platz im Haus reichte nicht für alle. Deshalb musste ich ausziehen und mein Essen auf der Straße suchen; schlief außerhalb des Hauses in einer Hütte. Einen alten Kopra-Sack benutzte ich als Decke, um mich vor der Kälte zu schützen. Irgendwann traf ich Menschen, die an Gott glaubten und mir sagten, dass er mich liebt. Diese Art von Liebe konnte ich nicht wirklich verstehen. Ich vertraute darauf, dass Gott sich um mich kümmern würde, auch wenn ich in meiner Familie kein Zuhause mehr hatte. Dieses Vertrauen wuchs in mir und wurde zum Fundament meines Lebens. Wir dürfen Gott, seiner Liebe und seiner Fürsorge vertrauen. Heute bete ich für Kinder, die wie ich, auf sich selbst gestellt sind. In jedem Land der Welt sollen sie ein Zuhause haben.

Eine: Das geschätzte Bevölkerungswachstum in Vanuatu ist eines der höchsten im pazifischen Raum. Mangelernährung ist ein Problem auf dem Land und in der Stadt. Die Familien bauen in ihren Gärten traditionell Obst und Gemüse an. Aber

die Lebensmittelindustrie bedient mit Milchpulver und Fertiggerichten immer mehr Menschen, auch Säuglinge und Kinder.

Eine: Ich spreche für Jacklynda. Ich komme vom Dorf. Schon als junges Mädchen träumte ich davon, im Tourismus zu arbeiten. In Port-Vila suchte ich eine Stelle im Gastgewerbe. Aber ich habe dafür keine Ausbildung. Hier habe ich keine Familie. Ich lebe am Rande der Stadt, habe kein Geld für eine ordentliche Unterkunft und richtiges Essen. Ich kann aber auch nicht in mein Dorf zurückkehren. Gottes Plan kenne ich nicht und weiß nicht, was ich tun soll. Ich bete, dass die ländlichen Gebiete von Vanuatu und die Jugendlichen dort mehr Beachtung finden. Ich vertraue darauf, dass Gott das Nötige schenken wird, damit junge Menschen sich entwickeln und zum Aufbau von Vanuatu beitragen können.

Eine: 75% der Bevölkerung leben auf dem Land, mit geringen Beschäftigungsmöglichkeiten. Deshalb wandern junge Menschen in Gebiete mit besseren wirtschaftlichen Bedingungen ab. Sie haben nur eine minimale Schulbildung und nicht die nötigen Kenntnisse, um in der Stadt eine Stelle zu finden. Die hohe Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen schafft eine Generation, die für sich keine Zukunft sieht. Politische Maßnahmen und Entwicklungsprogramme für die ländlichen Gebiete sind notwendig, damit junge Menschen in ihrer Dorfgemeinschaft bleiben, dort ausgebildet werden und Arbeit finden können.

Eine: Wir hören das Wort Gottes aus dem Kapitel 7 des Matthäusevangeliums: 24 Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. 25 Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus –und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. 26 Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten. 27 Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!« (nach BigS)

*Anregungen zum Nachdenken von Frauen aus Vanuatu:
Hören und Tun - das sind die zwei Schlüsselworte. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament –wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend. Jesus gibt uns ein Beispiel: Er hört genau auf die Menschen, die ihn umgeben; er sieht, ob sie hungrig und durstig sind oder krank und leidend. Er fragt oft: Was willst du? Auch für uns gilt es, nach den Bedürfnissen anderer zu fragen. Dabei kann uns die sogenannte „Goldene Regel“ Orientierung geben, mit der Jesus die Botschaft der Bergpredigt zusammenfasst: „Alles nun, dass ihr wollt, das euch die Leute tun, tut es ihnen ebenso. Das sagen die Tora und die prophetischen*

Schriften.“ Jesus redet vom Hören und Danach-Handeln. Wie halten wir es damit? Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten –im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?

Eine: „Hören und Tun“ - Stehen wir auf und gründen wir unser Zuhause, unsere Nationen und die Welt auf diese Worte Jesu: „Tut anderen das, was ihr selbst wollt, das man euch tut.“ Das ist unser Fundament und sicherer Grund, dann wird Gottes Reich Wirklichkeit.

Wir singen: EG 648, 1-3

Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Eine: Im Gebet sind wir miteinander verbunden und wenden uns an unseren Gott:

Gott, Du bist Anfang und Ende. Auf Dir steht und gründet Vanuatu. Wir bitten Dich, hilf uns, dass wir uns für den Frieden auf der Welt und in unseren Familien einsetzen. Wir legen die Regierenden und das Volk von Vanuatu in Deine weisen Hände. Wir wollen aufstehen gegen Ungerechtigkeit in unseren Ländern. Gib uns die Kraft für unsere Inseln, Völker und Nationen Verantwortung zu übernehmen.

Wir bitten, dass wir in Einheit, Liebe und Frieden mit ethnischer und kultureller Vielfalt leben können in Vanuatu und den vielen anderen Orten auf der Welt.

Alle: Verbinde uns in Liebe, Frieden und Freude.

Eine: Wir denken an die Menschen, die von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen und

Vulkanausbrüchen bedroht sind. Wir sorgen uns um Menschen, die unter Abhängigkeiten leiden.

Alle: Starker Gott, beschütze unsere Gemeinschaften vor Katastrophen und Leiden. Heile die Seelen aller Menschen und lass uns Deine Liebe spüren.

Eine: Wir beten gemeinsam zu Gott, für uns Vater und Mutter ist...

Alle: Vaterunser

Eine: Wir freuen uns über die Gegenwart Gottes in uns und mit uns. Geh und bau dein Haus auf Jesu Worte.

Gott führe und leite dich, Gott erneuere dich und heile die Völker und Nationen. Gottes Wille geschehe in deinem Haus so wie im Himmel.

Alle: Amen

Wir singen: EG 266, 1-4 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen